



Bénéteau 393


Viel Yacht

Maße

Lüa 11,95 m, Breite 3,97 m,
Gewicht 8,3 t

Segelfläche 75 m²

Preis ca. 250 000 Mark (inkl. MwSt.)



Wer sich noch an die etwas behäbigen Oceanis-Modelle der 80er- und 90er-Jahre erinnert, wird von der neuen Bénéteau 393 aufs Angenehmste überrascht sein. Das Boot sieht nicht nur gut aus und bietet viel Platz unter Deck, es hat auch gute Segeleigenschaften: ausgewogen, harmonisch und einfach zu beherrschen.

fürs Geld

Reichlich Platz und gute Segeleigenschaften unter einem Hut zu bekommen, ist keine einfache Sache und mancher guter Bootskonstrukteur ist schon daran gescheitert. Bénéteau hat geübt, sich Schritt um Schritt vorangetastet und zeigt heute mit der brandneuen 393, wie das geht.

Auf dem Mittelmeer hatten wir im Frühjahr die Möglichkeit, die Yacht zu segeln und waren sowohl bei leichten Winden als auch mit einem Reff angetan von den guten Segeleigenschaften.

Doch beginnen wir unter Deck. Bénéteau hat der 393 einen großen, hellen Salon spendiert. Getönte Scheiben bringen ebenso Licht unter Deck wie zahlreiche Luken. Für den Innenausbau verwenden die Franzosen mahagonifurnierte Marinesperrholzplatten, deren Oberflächen dann lackiert werden. Die Materialkombination mit den blauweiß gestreiften Polstern sieht schiffig aus, die harten Kontraste sind aber zweifellos eine Frage des Geschmacks. Sie werden die Kunden aber längst nicht so polarisieren, wie vor ein paar Jahren noch, als Bénéteau mit Stardesigner Philipp Starck am Materialmix experimentierte.

Drei separate Kabinen sorgen für ausreichend Privatsphäre. Die beiden nebeneinander gelegenen Achterkabinen bieten reichlich Liegefläche und auch Stauraum. Alternativ kann die 393 als Eignerversion bestellt werden, die dann eine zusätzliche Backskiste und nur eine (riesige) Achterkabine hat.

Die Vorschiffskabine ist dadurch sehr gelungen, dass sie etwas zurückversetzt ist und dafür die zweite Nasszelle ganz in den Bug vorrutschte. Sie hat zusätzlich noch eine Sitzbank erhalten, über deren sinnvolle Verwendung sich jeder seine eigenen Gedanken machen



Oben (im Uhrzeigersinn): Breite schafft Platz unter Deck, was die Bénéteau 393 einmal mehr beweist. Was man vermisst sind Handläufe, um sich bei Lage festzuhalten.

Oben rechts: Zwei Nasszellen verhindern Staus bei der Morgentoilette. Die Nasszelle der Vorschiffsscrew liegt ganz vorn im Bug. Durch viel Freibord hat man sogar hier noch ausreichend Stehhöhe. Viel Wohnkomfort durch zwei geräumige Achterkabinen.

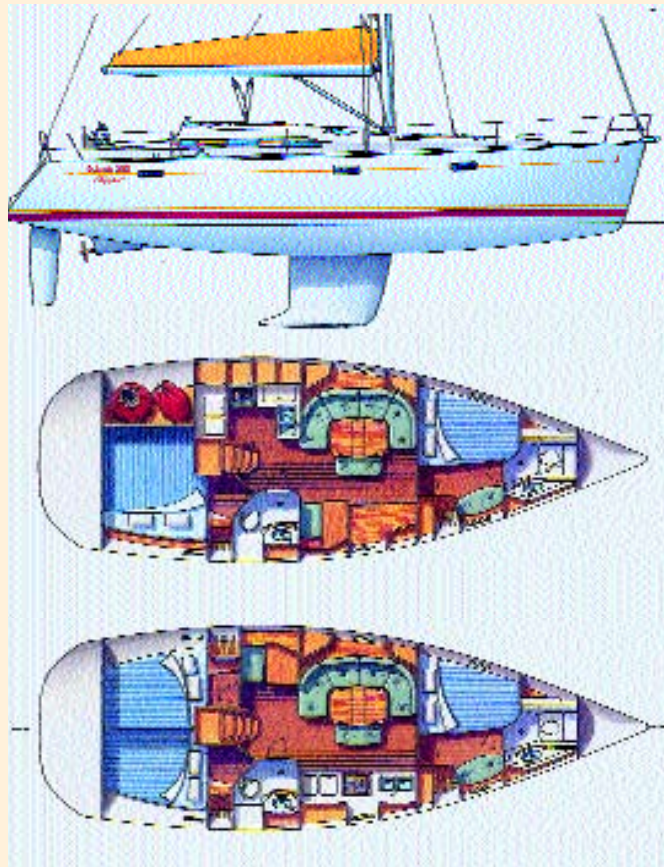
Ganz unten: Die Vorschiffskabine mit Blick in die Nasszelle.

Gut gestaltet ist der Navigationsplatz. Fotos: hdm





Technische Daten Bénéteau 393



<i>Konstrukteur</i>	<i>Berret / Racoupeau</i>
<i>Lüa</i>	<i>11,95 m</i>
<i>Rumpflänge</i>	<i>11,63 m</i>
<i>CWL (Wasserlinienlänge)</i>	<i>10,53 m</i>
<i>Breite</i>	<i>3,97 m</i>
<i>Tiefgang</i>	<i>1,90 / 1,55 m</i>
<i>Theor. Rumpfgeschw.</i>	<i>7,9 kn</i>
<i>Gewicht</i>	<i>7,20 t</i>
<i>Ballastanteil (1,90 m Tiefgang, 2,2 t Blei)</i>	<i>30 %</i>
<i>Großsegel</i>	<i>ca. 32 m²</i>
<i>Rollgenau</i>	<i>43 m²</i>
<i>Motorisierung Standard</i>	<i>Yanmar 2 GM 20 13,2 kW / 18 PS Saildrive</i>
<i>Kraftstofftank</i>	<i>150 l</i>
<i>Frischwassertank</i>	<i>500 l</i>
<i>Kojen</i>	<i>6 / 8</i>
<i>Stehhöhe Niedergangsbereich</i>	<i>1,93 m, im Vorschiff</i>
	<i>2,15 m, in der Nasszelle 2,05 m und in der Achterkabine 1,90 m.</i>

Vertrieb am Bodensee: Graf-Yachting, Werftstraße 1, CH-8280 Kreuzlingen, Telefon (0 71) 6 88 30 37, Fax (0 71) 6 88 38 37, www.graf-yachting.ch

Stärken und Schwächen

- *gutmütige und gute Segeleigenschaften*
- *einfache Handhabung*
- *großes Platzangebot*
- *komplette Ausstattung*
- *Zündschloss ungeschützt*
- *keine Handgriffe unter Deck*
- *einfache Bauausführung*

kann. Die Liegeflächen in allen drei Kabinen sind auch für größere Mitsegler ausreichend.

Dass dieses Raumkonzept insgesamt funktioniert, hat zwei Gründe, die große Breite und das enorme Freibord der 393. Durch niedrigere Aufbauten ist es der Werft trotzdem gelungen, das Boot elegant zu gestalten.

Über Stehhöhe braucht man bei der 393 nicht zu diskutieren – man hat sie, ausreichend mit mindestens 1,94 Meter, zum Teil mehr.

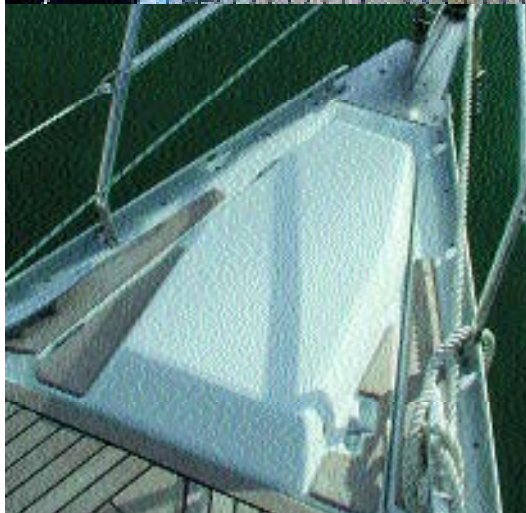
Was wir in dem Ballsaal von Salon vermissten, waren ausreichend Handläufe, um sich im Seegang unter Deck festhalten zu können, denn wo viel Raum ist, ist auch nichts, was einen bremst, wenn man von einer Welle aus dem Gleichgewicht gebracht wird. Blaue Flecken sind also vorprogrammiert.

Der Innenausbau ist insgesamt sauber gemacht.

Trotzdem kann man sich nicht des Eindrucks erwehren, dass manches Brettchen auch etwas stärker hätte ausfallen können. Das ist ungefähr vergleichbar mit dem Eindruck, der entsteht, wenn man die Fahrertür eines Mercedes oder eines Twingos zuwirft, beide Türen erfüllen ihren Zweck, doch jeder merkt den Unterschied. Und wie hier gilt: der Preis macht's. Die Bénéteau 393 kostet zwar den stolzen Gegenwert einer Eigentumswohnung, satte 250 000,- Mark, ist aber im Vergleich zu vielen Wettbewerbern sehr günstig. Echter Preiskonkurrent in dieser Klasse ist derzeit allenfalls die Bavaria 40.

Bei der GFK-Verarbeitung konnten wir keine offensichtlichen Mängel feststellen. Versteckte zeigen sich nicht bei einem Eintagestest, sondern meist erst längerfristig.

Die Beslagsausrüstung ist gut und ausreichend. Die





Von oben links (im Uhrzeigersinn): Die Bénéteau 393 liegt gut auf dem Ruder und fast bei allen Bedingungen ist die Sitzposition gut. Abstützungen für die Füße wären bei dem breiten Boot aber nicht schlecht. Der Motor sitzt etwas beengt im Motorraum. Schnellreff und Lazyjacks garantieren einfache Bedienung. Die vorhandenen Trimmeinrichtungen können aus dem Cockpit bedient werden. Die grüne Plexiglasabdeckung bestand den Belastungstest mit 85 kg wider Erwarten problemlos, der Schlüssel allerdings nicht. Ungeschützt fiel er einem Crewmitglied bei irgendeiner Wende zum Opfer. Mit einer Klappe kann man das besser machen. Korrosionsschutz untergebracht wird das Zündschloss auch länger leben. Der Deckel des Ankerkastens kann zwar keinen Schönheitskontest gewinnen, dafür ist die Winsch darunter praktisch und wer im Mittelmeer unterwegs ist, wird sie nicht missen wollen.

Werft hat nirgends übermäßig gespart, sogar ein Rohrkicker gehört zur Serienausstattung, was in Verbindung mit den Lazyjacks auch sinnvoll ist. Bénéteau hat der 393 ein toppgetakeltes Rigg spendiert. Ohne Trimmfärlanz, dafür mit Rollreffanlage, Lazyjacks und Schnellreffsystem kommt es dem Geschmack vieler Tourensegler nach einfacher Handhabung entgegen, ohne dass der Segelspaß auf der Strecke bleibt. Ein guter Kompromiss, der auch dadurch zustande kommt, dass die Bénéteau 393 reichlich Segelfläche hat. Unser Serienboot war mit Elvström-Segeln der einfachsten Art ausgerüstet, die einen befriedigenden Stand hatten.

Einer der seltenen Glücksfälle – wir hatten Winde verschiedener Stärke und damit gute Gelegenheit, die Bénéteau 393 bei unterschiedlichsten Bedingungen zu segeln. Als erstes: Selbst bei mehr Lage liegt das doch sehr breite Boot ausgewogen auf dem Ruder und ist einfach zu dirigieren. Das ist nicht immer der Fall bei breiten Yachten, deren Ruder leicht ventilieren. Das Ruder ist leichtgängig und vermittelt ein gutes Gefühl für das Boot. Selbst in unangenehmer Welle stampft sich die 393 nicht fest und geht butterweich durch die Wellen.

Im Wirkungsbereich des Steuermanns liegt die Genuawinsch. Großschot und sonstige Trimmeinrichtungen sind auf das Kajütdach umgelenkt und werden dort über eine Zweigangwinsch geholt und per Hebelklemmen belegt. Vor dem Schiebeluk sitzt der Traveller, so dass das gut dimensionierte Cockpit frei bleibt. Platzangebot und Sitzpositionen sind hervorragend, der Steuermann und eine Vierercrew sitzen bequem.

Um das Geschwindigkeitspotential auszuloten, fuhren wir verschiedene Kurse ab. Die

Bénéteau 393 ist keine Renyacht, aber sie läuft gut. Sowohl bei leichtem Wind, als auch wenn sie ordentlich Lage schiebt erreicht sie für ein Fahrtenschiff dieser Art ein ordentliches Geschwindigkeitspotential. Hoch am Wind lagen wir bei Leichtwind bei knapp unter fünf Knoten, mit einem Schrick in der Schot waren es dann sechs, vor dem Wind fiel der Wert knapp unter drei Knoten. Bei gutem Segelwind kreuzt die 393 mit gut sechs Knoten auf und erreicht auf Halbwindkursen an die sieben Knoten. Der Wendewinkel beträgt rund 45 Grad. Unsere Erfahrungen decken sich mit dem Polardiagramm, das wir vom Konstrukteur anschließend anforderten, um Theorie und Praxis zu vergleichen. Vom Werk aus wird die Bénéteau 393 mit einem Volvo Penta MD 22 L motorisiert, der 36,5 kW oder 50 PS leistet. Aus nicht eruierbaren Gründen hatte sich der französische Eigner aber für einen Kubota entschieden, der gleich viel leistet. Ob Volvo oder Kubota, egal, der Maschinenraum ist etwas schmalbrüstig, auch wenn man von vorne leicht an den Motor kommt. Gut dagegen sind die Manöviereigenschaften unter Maschine.

Fazit: Die Bénéteau 393 ist ein moderner Fahrtensegler, der Platz unter Deck und gute Segeleigenschaften verbindet. Angesichts des Preises darf man auch die Bauqualität als gut bewerten. Weder bei den Beschlägen noch bei der Ausrüstung hat die Werft gespart und liefert standardmäßig fast alles mit, was man braucht, so dass sich die Extras wirklich auf Sonderwünsche beschränken. Gut gefällt die Lösung mit der Nasszelle im Bug, ein Konzept, das durch das hohe Freibord möglich wird.